

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 35

Artikel: Was uns bedroht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-617646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was uns bedroht

In der in Basel erscheinenden *Nord-schweiz* wurde aufgelistet: «Der Mensch fühlt sich, wurzellos wie er herumgeht, immer bedroht. Von Arbeitgebern, von Arbeitnehmern, von Kirchen, von Ungläubigen, von Leuten für etwas, von Leuten gegen etwas, von Parteigängern und Nichtparteigängern, von Radiohörern und Fernsehzuschauern, von Hauswarten und Vermietern, von Mietern und bellenden Hunden, von Zeitungsverträgern und Verlegern, von Strassenmusikanten und Regierungsräten, von Nationalratskandidaten und Fixern, von neuen Mitarbeitern und Faschnachtscliquen, von Stimmberechtigten und Ausländern, von Gewitterblitzen und Fledermäusen, von Steuerbeamten und Helikoptern, von Hochwasser und Dürre, von Lehrern und Stechmücken, von Anästhesieärzten und Kleinbaslern, von Sprayern und Motorradfahrern, von Prostituierten und Akrobaten, von Pensionierten und Tauben, von automatischen Tramtüren und Blumentöpfen, von Pralines und öffentlichen Toiletten. Es gibt nichts, das nicht auch bedrohlich sein könnte.»

Boris

Dies und das

Dies gelesen: «Ein Bauer in der ehemaligen DDR hat ein lebensgrosses Plakat von Parteichef Honecker in eine Vogelscheuche umfunktioniert.»

Und *das* gedacht: Was soll's – es sind ja keine der Vögel mehr da?!

Kobold

Konsequenztraining

Ein kurioses Wort, dieses «Kunstfehler!» Wenn ein Künstler Kunstfehler macht, kann er berühmt und reich werden. Wenn aber ein Arzt Kunstfehler begeht, dann kann ihn das teuer zu stehen kommen! *bo*

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Es blühen Rose,
Nachtkerze und
Engelstompete.

SCHACH

Auflösung von Seite 18: Es folgte 1. ... Tf3! 0-1. Wie leicht ersichtlich, bleibt Weiss nach 2. Kxf3 f1D+ 3. Ke4 g2, 2. Kf1 g2+ 3. Kxg2 f1D+ bzw. 2. Se3 Txe3 oder 2. Ld3 Txd3 ohne Chance.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Nur eine etwas
lockerere Haltung
zum Geld – und schon
sind Sie ein idealer
Konsument,
Herr Müller!



HANSPETER WYSS

Vom Alten Fritz

Friedrich der Grosse, der Preussen gross gemacht hat und im siebenjährigen Krieg 450 000 Soldaten (= 10 Prozent der Bevölkerung) opferte, ist feierlich umgebettet worden, wobei viele Leute Helmut Kohl das Dabeisein übelnehmen. Kleine Reminiszenz: Der im schweizerischen Brugg geborene Arzt J. G. Zimmermann wurde dem König vorgestellt. Dieser fragte ironisch: «Wie viele Menschen hat Er denn schon unter die Erde gebracht?» Zimmermann schlagfertig: «Nicht so viele wie Eure Majestät; aber auch nicht mit so grossem Ruhm.» *G.*

Wandspruch

«Ich weiss nicht, wer die Welt erschaffen hat, aber ich weiss, wer sie vernichtet.» *am*

Auf jeder Party ...

... trägt niemand soviel zur Unterhaltung bei, wie es diejenigen tun, die nicht da sind! *ks*

Pünktchen auf dem i



Gemütlichkeit ...

... auf preussisch: Weissbier und Bockwurst.
Auf bayrisch: Bockbier und Weisswurst. *ks*

Sauberer Trost

Wenn *das* nicht tröstlich ist: Dank dem technischen Fortschritt (Katalysator und so) wird die Welt an sauberen Autos zugrunde gehen ... *Boris*

REKLAME

Paradox ist ...

... wenn der SBB-Schalterbeamte nur Bahnhof versteht. *am*

Stichwort

Erfolgsrezept: Nach der Regel «weniger wäre mehr» alles weglassen, bis das Ergebnis gut ist. *pin*

Haushaltstip

Früchtekuchen bleibt länger frisch, wenn man ihn erst einige Tage später bäckt! *am*

**Stiftung
Sorgentelefon
für Kinder**



**034
45 45 00**

Hilft Tag und Nacht.

Helfen Sie mit.

3426 Aeffligen, Spendenkonto PC-34-4800-1